Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die 20jährige Gertrud Steinger aus Apolda, die ihren Bräutigam in der Schwarzkopffstraße aufgesucht hatte, stürzte sich nach einem Streite mit diesem aus dem Fenster auf die Straße. Das Mädchen war sofort tot. — Großfeuer kam aus bisher unermittelter Ursache in dem großen Schaufe Babelsberger Straße 6 und Babenische Str. zum Ausbruch. Als die Wilmersdorfer Feuerwehr unter Leitung ihres Brandinspektors Dannehl an der Brandstelle ankam, stand der Dachstuhl des neuen Gebäudes schon in großer Ausdehnung an der Babelsberger Straße in Flammen. Es gelang der Feuerwehr, die Flammen auf den Dachstuhl des Schaufes zu beschränken. — Geheimer Medizinalrat Dr. Wilhelm Sander, der verdienstvolle Leiter der städtischen Irrenanstalt Dalldorf, beging seinen 75. Geburtstag. Geheimrat Sander, der in Haynau in Schlesien geboren ist, begann, nachdem er in Berlin und Breslau studiert, seine irrenärztliche Laufbahn als Volontärarzt an der Irrenanstalt zu Siegburg. 1862 wurde er an die Berliner Charité berufen und 1870 ging er als Sekundärarzt an die städtische Irrenverpflegungsanstalt, deren Direktorat er 1879 übernahm. Seit 1887 steht Geheimrat Sander an der Spitze der Dalldorfer Anstalt. — Gemeinsam in den Tod gegangen sind der 64 Jahre alte Zigarrengroßhändler Robert Kuntze und seine 46 Jahre alte Ehefrau Ernestine, geb. Quitsch, die in der Kirchbachstraße 8 im ersten Stock des Vorderhauses wohnten. Kuntze war unheilbar krank und deshalb beschloß das Ehepaar, zusammen zu sterben, weil die Frau nicht allein zurückbleiben wollte. Nachdem sie einen Abschiedsbrief geschrieben hatten, in dem sie das Motiv zu ihrer Tat mitteilten, scheinen die Leute zunächst den Gashahn aufgedreht zu haben. Dieser Weg des Todes scheint ihnen aber zu langsam gewesen zu sein, sie griffen dann zu Arsenik. Der Verwalter fand ihre Leichen in der Küche, der Mann auf einer Bank, die Frau auf einem Sessel, beide im Sonntagsstaat. Auf dem Tische stand ein Gefäß mit Wein, in das sie Arsenik geschüttet hatten. —

Provinz Ostpreußen.

Sawadden. Ein schrecklicher Unfall traf den Arbeiter August Stamm aus dem Gute Sawadden. Bei dem Transport eines Dreschkastens fiel St. vom Wagen und kam unter die Räder. Ein Rad ging ihm direkt über die Brust und quetschte sie in bedenklichem Maße. Der Verunglückte befindet sich in hoffnungslosem Zustande.

Szirgupönen, Kreis Gumbinnen. Kürzlich erhängte sich auf dem Boden der hiesigen Spiritusbrennerei der Brennereiführer. Er war, vom Schöffengericht wegen Bedrohung eines Gutsbeamten zu 60 Mark Geldstrafe, sowie zu den Kosten des Verfahrens verurteilt worden. Wahrscheinlich ist hierin das Motiv für den Selbstmord zu suchen.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Ein schwerer Unglücksfall, bei dem ein Kind getötet wurde, hat sich auf der Niederstadt ereignet. Das 6 Jahre alte Söhnchen des Arbeiters Gustav Preising, Erichsgang 4 wohnend, hatte mit Altersgenossen an der Ecke des Erichsganges und der Großen Schwalbengasse gespielt. Durch Umstände, die noch der Aufklärung bedürfen, kam das Kind plötzlich unter einen schweren Lastwagen, der es überfuhr und so schwer verletzte, daß es bald nach der Einlieferung in das Marien-Hospital starb.

Köslin. Auf eine eigenartige Weise ums Leben gekommen ist der Eigentümer und Fischer Albert Krei in Löptow. Er fuhr über den Lüptower See, um sich nach Roggow zum Schützenfest zu begeben. Um in dem schwankenden Boot Halt zu gewinnen, stützte er sich auf einen Augenblick auf den Lauf seiner geladenen Büchse. Dabei stieß er ziemlich heftig mit dem Gewehrschaft auf das Sitzbrett, wobei sich die Büchse entlud. Die Ladung drang Krei in die linke Hand, wobei die Pulsader aufgerissen wurde. Ein Teil der Ladung drang ihm außerdem in die Lunge und in den Kopf. K. stürzte über Bord, sank unter und konnte nur als Leiche geborgen werden.

Provinz Pommern.

Greifswald. Ein von Greifswald kommendes Automobil stieß in der Nähe von Gristow mit einem Bierwagen zusammen. Die Warnungssignale des Autos wurden vom Kutscher nicht beachtet, wahrscheinlich war er eingeschlafen. Dem Automobil war es infolge seiner Geschwindigkeit nicht mehr möglich, auszuweichen, und so erfolgte der Zusammenstoß. Das Auto wurde vollständig zertrümmert, der Bierwagen schwer beschädigt und ein Pferd schwer verletzt. Die vier Insassen des Kraftwagens sind außer dem Chauffeur, der kleine Verletzungen erlitten hat, mit dem bloßen Schrecken davongekommen.

Jasenitz. In der Nacht brannten täglich ein Stall und eine Scheune des Eigentümers Wittenberg ab, wobei eine Kuh im Werte von 400 Mark mitverbrannte. Kurz darauf brannte ein Stall des Schiffseigners Borchardt nieder. Man vermutet in beiden Fällen Brandstiftung.

Kolberg. Unter dem Verdacht der Brandstiftung in Wehrland ist der Hausierer Blunk verhaftet worden. Er versuchte einige Tage vor einem Brande, der das Woldt'sche Anwesen heimsuchte, dem Erbauer Woldt Mottenpulver zu verkaufen. Als dieser ihn seiner Unverschämtheit wegen hinauswies, sagte er im Hinausgehen: „Das werde ich Ihnen noch anstreichen!“ Es ist erwiesen, daß der Hausierer auch am Tage des Brandes am Orte war.

Regenwalde. Rittergutsbesitzer Köpen verkaufte sein im Kreise Regenwalde gelegenes Rittergut Nieder-Kalkist, 1200 Morgen groß, an den Rentier Kreaße in Polzin.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Das Gewese des Weinhändlers J. H. F. Kistenmacher, Friedrichstraße 51, ist im Wege der Zwangsversteigerung in den Besitz des Tischlermeisters Heinrich Köhncke hier übergegangen, dessen Höchstgebot auf 28,000 Mark lautete. Die Belastung beträgt 89,000 Mark.

Itzehoe. Beim Tennisspiel hinter dem Offizierskasino wurde der etwa 40jährige, unverheiratete Amtsrichter Hagemann vom Hitzschlag befallen. Er war sofort tot.

Neumünster. Der Gefreite Polacke von der 6. Kompagnie Infanterie-Regiment No. 163 badete mit mehreren Kameraden im Einfelder See. Sie schwammen nach der gegenüberliegenden Insel. Auf dem Rückwege versank Polacke plötzlich, er ward innerhalb 10 Minuten herausgeholt, es gelang aber nicht, ihn ins Leben zurückzubringen.

Pellworm. Hier starb im Alter von fast 82 Jahren der alte Küster Peters. Der Verstorbene, ein geborener Eiderstedter, wurde im Jahre 1860 zum ersten Lehrer und Organisten bei der Neuen-Kirche auf Pellworm gewählt. 39 Jahre lang hat er in dieser Stellung gewirkt. Daneben war er Rechnungsführer der Spar- und Leihkasse.

Provinz Schlesien.

Liegnitz. In dem Engroslager von Stier & Ronn entstand ein großes Schadenfeuer. Sämtliche dort lagernden Porzellanvorräte wurden vernichtet. Auch die Kunsttischlerei von Fritsche & Co wurde von dem Brande betroffen. Hier ist der Schaden nicht so groß, bei Stier & Ronn dürfte er etwa 30,000 Mark betragen. Der Brand wurde erst gegen 2 Uhr gelöscht. Ein Feuerwehrmann wurde durch Herabstürzen erheblich verletzt und mußte durch die Sanitätskolonne weggeschafft werden.

Militsch. Im nahen Schwentroschine auf der Besitzung des Häuslers Henkener brach Feuer aus und legte zwei Wirtschaften, sowie einen Teil der Wirtschaftsgebäude einer dritten Besitzung in Asche. Es verbrannten viele Hühner und Gänse, ein Hund, mehrere Ziegen und sämtliche Futtervorräte. Die Besitzer sind nur gering versichert. Die Wohngebäude waren noch mit Schoben gedeckt.

Ratibor. Der Gastwirt Dominik in Beneschau erwürgte im Delirium seine Frau und die 14jährige Tochter und meldete die Tat beim Pfarrer.

Reichenbach. Das zur Adolf Schwindlerschen Konkursmasse gehörige Ring-Grundstück No. 44 wurde in der Zwangsversteigerung von der Bankfirma Pachalys Enkel in Breslau mit dem Meistgebot von 76,000 Mark erworben. Die Firma ist Besitzerin einer Hypothek, welche ihr s. Z. die hiesige Firma F. W. Weiß verpfändet hat.

Provinz Posen.

Posen. In Gernrode am Harz feierte der frühere langjährige Generalsuperintendent der Provinz Posen Wirklicher Oberkonsistorialrat D. Hesekiel mit seiner Gemahlin das Fest der goldenen Hochzeit. Zahlreiche Beweise der Verehrung wurden dem Jubelpaar aus diesem Anlaß zuteil. U. a. ging vom Kaiserpaar ein Glückwunschtelegramm ein.

Bromberg. Der Bromberger Magistrat hat zur Hebung der Blumenpflege unter der Schuljugend 500 Stück Topfgewächse in den hiesigen Volksschulen verteilt.

Jankendorf. Hier brannte in Abwesenheit des Eigentümers der Stall und die Scheune des Bauerngutsbesitzers Richter nieder. Der 13jährige Sohn Richters wurde während der Löscharbeiten als Leiche im Brunnen gefunden. Man nimmt an, daß der Knabe von dem Brandstifter im Brunnen ertränkt worden ist.

Provinz Sachsen.

Halberstadt. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der Fleischerei von Rabetige, Westendorf. Als dort die Lehrlinge am Fleischwolf beschäftigt waren, trat der 19jährige Lehrling Gerloff aus Schwanebeck an die Maschine heran, wobei sich ein anderer Lehrling, der ein scharfes Messer in der Hand hielt, kurz herumdrehte und das Messer dem G. mit solcher Wucht ins Herz drang, daß er zu Boden sank und sofort verstarb. Der unerschütterte junge Mensch, der den Tod G.'s verursachlich verschuldet hat, wurde in Haft genommen.

Gardelegen. In der chemischen Fabrik von Türre in Gardelegen brach ein Feuer aus, das den Dachstuhl des Reihenwohnhauses zerstörte. Nur der Gardelegener Wache traf auch die Rettung ein, die aber noch kurzer Zeit wieder abrücken konnte.

Provinz Hannover.

Hannover. Ein geheimnisvolles Verbrechen wurde hier an einem 15jährigen Kaufmannslehrling verübt. Er wurde von einem gutgekleideten etwa 20jährigen Mann in ein Zimmer gelockt, das dieser kurz vorher erst gemietet hatte und wo ihn dieser dann mit zwei Revolverschüssen in den Kopf tötete. Als Hausbewohner auf die Schüsse herbeieilten, war der Mörder bereits verschwunden. Wie inzwischen festgestellt werden konnte, hatte der Lehrling einen Betrag von 200 Mark auf dem Postscheckamte erhoben. Es wird daher angenommen, daß der Mörder den Lehrling beobachtet und dann an sich gelockt hat, um sich in den Besitz des Geldes zu bringen.

Goslar. Die alte Sägemühle am Breiten Tor, die mit ihren altersschöne Gebäulichkeiten inmitten alter Bäume und des lebendigen Wassers in unmittelbarer Nähe des alten Werderhofes und den gewaltigen Türmen des Breiten Tores ein echt Goslarsches Idyll verkörpert, ist durch eine Feuersbrunst zerstört. Sämtliche Gebäude wurden in ganz kurzer Zeit eingeäschert.

Provinz Westfalen.

Bochum. Reicher Kindersegen ist den Eheleuten Vollziehungsinspektor Otto Michaelis, Beethovenstraße 6, zuteil geworden, indem ihnen Drillinge geboren wurden. Vor einigen Jahren bereits sind der gleichen Familie Drillinge und zwei Mal Zwillinge geboren worden.

Hörde. Der Fabrikarbeiter Neumann, wohnhaft Wellinghofer Straße, wurde auf dem Phönix vom Herzschlag getroffen und starb kurz nachher.

Hamm. Tötlich verunglückte der verheiratete Rangierer B. Bohnenschäfer aus Hessen. Durch einen Arzt wurde festgestellt, daß ein Schädelbruch die Ursache des Todes war.

Horstmar. Kürzlich wurde beim Mähen mit der Sense dem Knecht des Landwirts Kreide, Heinrich Heering hier, eine Schlagader durchschnitten, was seinen Tod herbeiführte.

Renninghausen. Der Schlosser Friedrich Bühren von hier wurde auf dem Phönix in Hörde durch einen elektrischen Schlag getötet.

Wanne. Ein schweres Unglück ereignete sich bei den Bauarbeiten im Hafengelände, welche die Firma Helfmann aus Frankfurt a. M. aufführen läßt. Eine Lokomotive kippte um und begrub einen Bruder des leitenden Schachtmeisters Braun, und den Arbeiter Thurner. Beide wurden getötet.

Rheinprovinz.

Bonn. Der 60 Jahre alte Schneidermeister Karl Brandt wurde von einem Wagen der geleislosen elektrischen Bahn zwischen Neuenahr und Ahrweiler erfaßt und so schwer verletzt, daß er noch in derselben Nacht gestorben ist.

Dülken. Herr Polizeisekretär Aloys Weyers konnte auf eine 40jährige ununterbrochene Dienstzeit bei der Polizeiverwaltung Dülken zurückblicken.

Düsseldorf. Die Eheleute Richard Brend'amour und Frau Auguste, geborene Goldenberg, feierten das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Herr Brend'amour steht im 82., seine Gattin im 78. Lebensjahre.

Gohr. Hier feierten die Eheleute Johann Schenkel das Fest der goldenen Hochzeit. Bei der kirchlichen Feier händigte Herr Pastor Lenkewitz dem Jubilar die Ehejubiläumsmedaille aus.

Provinz Hessen-Nassau.

Eschwege. Realgymnasialdirektor Prof. Dr. Karl Schirmer in Magdeburg, der von Februar 1886 bis Herbst 1898 an der hiesigen Friedrich-Wilhelms-Schule als Direktor tätig war, ist im 64. Lebensjahre plötzlich einem Herzschlage erlegen.

Hess.-Lichtenau. Der bejahrte, allgemein geachtete Schlossermeister Heinrich Rabiesler von hier wurde beim Holzfahren von dem beladenen Wagen in einem Hohlwege arg gequetscht oder überfahren. Die Art der Verletzungen ließen sich nicht genügend feststellen, doch müssen innere Organe erheblich verletzt worden sein, denn bald darauf ist R. gestorben.

Oberkaufungen. Stiftsrentmeister Döring feierte sein 40jähriges Dienstjubiläum, wozu ihm von nah und fern zahlreiche Glückwünsche zugingen.

Mellrichstadt. Der Privatmann Georg Mühlfeld und seine Gemahlin Anna, geb. Werner, feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

Schwarzenborn. Das 60 Acker große Gut des Landwirts Beyebach auf Hof Richberg ist durch Kauf für 29,000 Mark in den Besitz des Majors v. Dittfurt in Hannover übergegangen, der es von Herrn Heinrich Bäger erworben läßt.

Mitteldeutsche Staaten.

Eisenach. Die in neuerer Zeit vom Oberbürgermeister Schmieder gegebene Anregung auf Schaffung einer städtischen Kunstuhrfarm in Eisenach wird auch vom Großherzogl. Sächs. Staatsministerium in Weimar wohlwollende Unterstützung erfahren.

Gotha. Hier wird eine Kartoffel-Trocknungsanlage errichtet. Die Baukosten werden durch Ausgabe von Schuldscheinen in Höhe von 500 Mark an aufwärts aufgebracht. Die Genossenschaft zählt zurzeit 350 Mitglieder.

Gotha. Zwischen Sundhausen und dem Boxberg fuhr der Modellschlosser Hengelhaupt mit seinem Rade gegen einen Baum und zog sich einen schweren Schädelbruch zu, dem er bald darauf erlag.

Jena. Anläßlich der Eingemeindung der beiden Vororte von Lichtenhain und Ziegenhain wurde auf dem hiesigen Rathause eine Feier veranstaltet, die in Gegenwart des Departementschefs Dr. Unteusch-Weimar und des Bezirksdirektor Dr. Weimar-Apolda stattfand.

Saalburg. Hier ist das Wahrzeichen der Stadt, der aus der Raubritterzeit stammende, allen Touristen bekannte Rundturm eingestürzt, nachdem er dieser Tage von einem Blitzstrahl getroffen war. Menschen sind glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen.

Zottelstedt. Hier sind die beiden Knaben Sonnenkalb und Berger durch die Verleihung der Lebensrettungsmedaille ausgezeichnet worden.

Sachsen.

Dresden. Herr Otto Küchler, Prokurist der Firma H. Thimmig — Nutzholz engros — feierte bei derselben sein 25jähriges Jubiläum. — In der Vorstadt Löbtau, Oststraße 5, wohnten am 1. Juli zwei Parteien seit 25 Jahren: Familie Ferdinand Kirstein und Familie Otto Scheunig.

Bautzen. Der in Kleinsedau wohnhafte 71 Jahre alte Auszügler Gäbler, der am Bahndamm mit Grasmähen beschäftigt war, wurde von einem Zuge erfaßt und zu Boden gerissen. Der taube Greis erlitt Arm- und Beinbrüche, denen er bald erlag.

Königswartha b. Bautzen. Auf dem Transport von Hoyerswerda nach Görlitz sprang der in Untersuchungshaft befindliche Arbeiter Paul Becker aus dem Zuge. Er brach durch den Sturz das Genick und war sofort tot.

Leipzig. Geheimer Rat Superintendent a. D. D. Pank, Ehrenbürger der Stadt Leipzig und langjähriges Mitglied der Ersten Ständekammer, beging am 3. Juli mit seiner Gattin die Feier der goldenen Hochzeit.

Niederwürschnitz. Ein Großfeuer äscherte die sogenannte Mothes-Mühle und drei andere Gebäude vollständig ein. Es konnte nur wenig gerettet werden.

Sänritz bei Kamenz. Beim Grundgraben für eine Scheune des Schuhmachermeisters Domaschke wurde in der Tiefe von einem halben Meter eine Urne mit 318 Goldmünzen mit den Jahreszahlen 1637 bis 1697 gefunden.

Wurzen. Der Privatmann Julius Ernst Winkler feierte mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit. Pfarrer Ebert überreichte dem Paare eine Ehrenbibel.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Herr Johann Arras, Beamter bei der Firma E. Merck, feierte sein 40jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlaß versammelten sich sämtliche Beamtenjubilare, die Prokuristen, sowie die mit dem Jubilar in näheren Beziehungen stehenden Beamten im Konferenzsaal der Firma, um dem Jubilar ihre Glückwünsche auszusprechen.

Alsfeld. Auf dem Holzplatze der Firma Sondermann & Bücking wurde der 50jährige Arbeiter Zerr aus Eudorf von einem beladenen Wagen der Holzplatzbahn überfahren und sofort getötet. Der Wagen hatte ihm das Genick abgefahren. Zarr ist verheiratet und hinterläßt Frau und Kinder.

Griesheim. Der Maurermeister Philipp Reinheimer von hier stürzte von dem Neubau der Möbelfabrik des Gg. Müller aus beträchtlicher Höhe auf einen Steinhaufen, sodaß er längere Zeit bewußtlos war und vom Platze getragen werden mußte. Er hat nach ärztlicher Ansicht innere Verletzungen erlitten.

Oppenheim. Die hiesige Freiwillige Feuerwehr beging durch eine schlichte Feier ihr 25jähriges Gründungsjubiläum. Bei dieser Gelegenheit überreichte Kreisrat Wolff dem Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Becker, Brandmeister B. Schäfer, Signalistenführer Möhring sowie den Verwaltungsratsmitgliedern Fröhlich und Monslinger das vom Großherzog für 25jährige Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr gestiftete „Allgemeine Feuerwehr-Verdienstabzeichen.

Worms. In der Nacht wurde auf der Frankenthaler Staatsstraße zwischen Hessheim und Osthofen der 20 Jahre alte Fuhrknecht Ludwig Glaser von hier durch das von ihm gelenkte Fuhrwerk überfahren. Er wurde im Straßengraben tot aufgefunden.

Bayern.

Kaubach. Die hiesigen Kollegen errichteten aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums des 2. Rheinregiments „König“ eine Stiftung von 10,000 Mark zu Gunsten der Unteroffiziere und Mannschaften.

Bamberg. Bei dem im Frankenwalde östlichen Johann-Abschnitt ereigneten sich zwei schwere Unglücksfälle. In Wallenfels wurde dem zehnjährigen Bauernsohn Müller durch einen Bölkerschuß die Bauchdecke aufgerissen und in Steinwiesen erlitt ein 19jähriger Bursche beim Pulveranzünden schwere Brandwunden im Gesicht.

Fürth. In Fürth hat der zu Essen sehr geneigte Steinhauer Rumann seine von ihm getrennt lebende Frau auf offener Straße durch einen Messerstich getötet. Die Verstorbene hinterläßt acht Kinder.

Metten. Der langjährige Gymnasiallehrer und Lehrer für hebräische Sprachen am Benediktinerkloster zu Metten, Pator Cölestin Pellkofer, beging sein silbernes Ordensjubiläum.

Reichersbeuern. Aus Anlaß der Feier seines 25jährigen Priesterjubiläums wurde der im ganzen Tölzer Bezirk hochgeschätzte Pfarrer A. Daisenberger in Reichersbeuern von den Gemeinden Reichersbeuern und Greifling zum Ehrenbürger ernannt und ihm bei den Festlichkeiten die Ehrenbürgerurkunde überreicht.

Rödelsee. Hauptlehrer Erhard Huttger konnte sein 25jähriges Dienstjubiläum als Lehrer in der Gemeinde feiern. Nachdem vormittags die Schuljugend ein Geschenk überreicht hatte, sammelte sich nachmittags im reich geschmückten Saale des Stöcker'schen Gasthauses „zur Schwane“ die Bürgerschaft mit den Freunden und Kollegen aus den umliegenden Ortschaften. Bürgermeister Georg Döll feierte die treuen Dienste des Jubilars in der Gemeinde.

Württemberg.

Stuttgart. Der älteste in Deutschland lebende Arzt, Regimentsarzt a. D. Karl Wölffing, Vater des Professors Dr. Ernst Wölffing von der Technischen Hochschule, ist im 96. Lebensjahre hier gestorben.

Buchau. Der 21 Jahre alte Unterlehrer Martin Mey von Böfingen, O.-A. Rottweil, badete mit einigen Freunden im Federsee. Plötzlich sank er lautlos unter und ertrank, ehe seine Freunde ihm beispringen konnten. Nach seiner Leiche wurde vergeblich gesucht.

Gmünd. Auf einem Kontrollgang verunglückte der Bahnwärter Martini. Soweit bis jetzt festgestellt wurde, wurde er vom Schnellzug nach Stuttgart erfaßt, als er einem Güterzuge ausweichen wollte. Der Tod trat sofort ein. Martini, der im 37. Lebensjahre stand, hinterläßt eine Witwe mit 5 unmündigen Kindern.

Horb. In Grümmettstetten wurde der im Alter von 73 Jahren verstorbene Schultheiß Saier unter großer Anteilnahme seitens der Gemeinde und des Bezirks zu Grabe getragen. 33 Jahre stand er mit Tatkraft an der Spitze der Gemeinde.

Rottweil. Der über 70 Jahre alte Schreiner Lorenz Hahn in Dotternhausen fiel so unglücklich vom Heuboden, daß er einen Schädelbruch erlitt. Er war nach einer Stunde tot.

Tuttlingen. Das 3jährige Bübchen des Weißgerbers Julius Mattes fiel in der Weimarstraße in die Donau und ertrank. Trotz der Anstrengungen zweier Aerzte gelang es nicht, das Kind in's Leben zurückzurufen.

Baden.

Achern. Bei einem über unsere Gegend hinziehenden Gewitter wurde im benachbarten Großweier die 10jährige Tochter des Wirts „Zur Eintracht“, die auf dem Felde arbeitete, vom Blitzstrahl getroffen und erlitt schwere Rückenbrandwunden. Man hofft, das verletzte Mädchen am Leben erhalten zu können.

Allmendshofen. Während eines Gewitters wurde die 27 Jahre alte Ehefrau des Landwirts Schorpp, die mit Heuen beschäftigt war, von einem Blitzstrahl getroffen. Es soll keine Lebensgefahr bestehen.

Bruchsal. Herr Medizinalrat Dr. Lumpp feierte sein 25jähriges Jubiläum als Arzt des Männerzuchthauses.

Eppingen. Der Gesangverein Eintracht beging sein 70jähriges Stiftungsfest verbunden mit Gesangswettstreit und Einweihung einer neuen Fahne.

Heidelberg. Stadtpfarrer Robert Schneider, der langjährige Pfarrer der Johanniskirche in Neuenheim und Dekan der Diözese Heidelberg, ist im Alter von 73 Jahren sanft entschlummert. Vor wenigen Tagen konnte Schneider auf sein 50jähriges Amtsjubiläum zurückblicken. Sein 50jähriges Dienstjubiläum als Pfarrer der Gemeinde Neuenheim hätte er in 2 Jahren begehen können.

Lützelsachsen. Nach kurzem Unwohlsein verschied plötzlich Herr Bürgermeister Koch von hier im 52. Lebensjahre. Ein Schlaganfall hatte seinem Leben ein Ziel gesetzt. Seit acht Jahren stand Herr Koch an der Spitze der hiesigen Gemeinde.

Reichsland.

Erbach. Der Fruchthändler Philipp Lang in Hamburg erwarb durch Kauf um 11,250 Mark das Anwesen von Philipp Bellaire einschließlich 16 Morgen Acker und Wiesen.

Hochstätten. Die drei ältesten Söhne des Privatmannes Johannes Seib fuhren auf einem Floß auf dem Altenzbache umher. Plötzlich kippte dasselbe um und die drei jungen Leute fielen ins Wasser. Hans Seib, welcher ein guter Schwimmer ist, sah von seinem Hofe aus dem Vorgange zu. Er sprang in das Wasser und konnte glücklicherweise alle drei retten. Die Ehefrau Seib, die am Ufer stand und ihren Kindern aus dem Wasser herauszuhelfen wollte, verlor das Gleichgewicht und stürzte ebenfalls in den Bach, aber sie wurde von ihrem Ehemann gerettet.

Landau. Bei einer stattgefundenen Besichtigung wurde Oberleutnant Geyß vom 5. Feldartillerieregiment von einem Hitzschlag betroffen, dem er bald darauf erlegen ist. Oberleutnant Geyß war verheiratet.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Die römische Wasserleitung wurde anläßlich der Versammlung der Gas- und Wasserfachmänner kurz vor dem Dorfe Oberhausbergen durch das städtische Bauamt freigelegt. Die Leitung liegt ungefähr 3 Meter unter dem heutigen Straßenniveau und führte das Wasser in zwei nebeneinander herlaufenden 30 Zentimeter starken Tonröhren von Kochersberg nach der Stadt.

Hayingen. Vom Zuge überfahren wurde der Rottenarbeiter Weichsel. Der Tod trat sofort ein. Wen die Schuld an dem Unglück trifft, konnte nicht festgestellt werden.

Metz. Eine stadtbekannte und zeitweise auch in der Tagespresse genannte Persönlichkeit ist mit Fräulein Aubertin hier gestorben. Fräulein Aubertin war Mitbegründerin und seit einigen Jahren Präsidentin des Vereins „Dames de Metz“, deren Fürsorge der Unterhaltung der Gräber der gefallenen Krieger galt. Fräulein Aubertin war die Tochter eines französischen Offiziers, der in Wagram die Feuertaufe erhalten.

Mansweiler. Dem Tode entronnen ist der Schiffer Francois Bouvignies. Er fiel einige Meter von seinem Schiffe entfernt in den Kanal und wäre ertrunken, wenn nicht die Kinder eines Schleusenwärters den Vorfall bemerkt und ihren Vater zu Hilfe gerufen hätten. Diesem gelang es mit Hilfe eines anderen Mannes, den Schiffer, der mit dem Kopfe nach unten im Wasser lag und sich nicht helfen konnte, zu retten.

Mecklenburg.

Güstrow. Das 50jährige Meisterjubiläum konnten die Schuhmachermeister Friedrich Göldenitz, jetzt Rentier, und Heinrich Rodlin begehen. Die Jubilare wurden von dem Vorstand der hiesigen Schuhmacherinnung beglückwünscht und erhielten das übliche Jubiläumsgeschenk.

Kröpelin. Nach längerem Leiden starb die älteste Einwohnerin unserer Stadt, die Witwe Marie Vonsee, geb. Kordes. Die Verstorbene erreichte ein Alter von 98 Jahren.

Marnitz. Der Erbpächter Kindt hierselbst verkaufte seine vor etwa zwei Jahren erworbene, aus der Hufe No. 15 gebildete Restestelle an Herrn Kluth aus Goldenbow für angeblich 47,000 Mark.

Neuklostor. Oberforstmeister a. D. Bauer verkaufte sein Grundstück ohne Ländereien für 13,800 Mark an Gutsbesitzer Ludwig (Develgönne bei Wismar) zum 1. Oktober d. J. Bauer verlegt seinen Wohnsitz nach Ludwigslust.

Rostock. Ihr 50jähriges Bürgerjubiläum begingen die Kaufleute Adolf Decker und Karl Regenstein. Der Rat ließ den Jubilaren aus diesem Anlaß herzlich gehaltene Glückwunschschreiben zugehen.

Freie Städte.

Hamburg. Hier beging der Kriminalkommissar Wawerczeck die Feier des Tages, an dem er vor 25 Jahren hamburgischer Beamter wurde. Vom Polizeipräsidenten wurde ihm aus diesem Anlaß ein Portugalöser überreicht. — Der Werkmeister Max Kretzschmar, Jenischstraße 43, feierte den Tag, an dem er vor 25 Jahren in die Firma Schatz & Hübner eintrat. — Eduard Lewens, Inhaber der in Schiffahrtskreisen bekannten Firma C. Eduard Lewens, ist in Fallingbostel im Alter von 54 Jahren plötzlich gestorben. Er weilte dort in der Sommerfrische zur Erholung. Er erkrankte an einer heftigen Lungenentzündung und Rippenfellentzündung, denen er erlag. Lewens war unter den Kapitänen der deutschen Seeschiffahrt durch sein Schriftführeramt im Verein Deutscher Seeschiffer zu Hamburg und im Verband Deutscher Seeschiffervereine allgemein bekannt. — Musikdirektor G. Kupfermann, Dirigent vieler Gesangvereine, ist nach längerer Krankheit im 55. Lebensjahre gestorben. Auch durch Ausbildung von Kinderchören war er bekannt. — Dieser Tage feierte der Hofphotograph Konrad Kindermann das 50jährige Bestehen des von ihm gegründeten photographischen Ateliers.

Lübeck. Auf dem benachbarten Gute Cleverof entstand infolge von Brandstiftung in der großen Scheune ein Feuer, das das ganze Gebäude in Asche legte, ohne daß die darin befindlichen Maschinen gerettet werden konnten. Der Schaden ist infolge dessen ein erheblicher. Die Lübecker Feuerwehr entsandte eine Dampfspritze, doch brauchte diese nicht mehr in Tätigkeit zu treten, da inzwischen das Haus niedergebrannt und die Gefahr für die benachbarten Gebäude schon beseitigt war.

Schweiz.

Basel. Das Strafgericht Basel-Stadt verurteilte den Inhaber der Firma Fr. Steinmann, Immobiliengeschäft in Basel, wegen leichtsinnigen und betrügerischen Bankerotts zu acht Monaten Gefängnis. Die Gläubiger der fünften Klasse kommen mit ihrem ganzen Guthaben von etwa 700,000 Fr. zu Verlust.

Hendschiken. In Hendschiken wurde der 24jährige Meier vom Rütihof durch Starkstrom getötet.

Interlaken. Wegen Veruntreuung im Amte wurde in Interlaken Johann Roth, Besitzer einer mechanischen Schreinerei, Bürgerratspräsident und Gemeinderat von Interlaken, verhaftet. Man spricht von Veruntreuungen im Betrage von etwa 40,000 Franken.

Schuls. Am Piz Mondin zwischen Martinsbruck und Samnaun stürzte ein Tourist namens Weihen aus Oberbayern, der etwa dreißig Jahre alt ist, ab und blieb tot. Sein Sturz erfolgte über eine hohe steile Wand. Der Körper blieb mit gebrochenem Schädel und zerschmetterten Gliedern oberhalb eines Weinberges liegen, wo er später entdeckt und geborgen wurde.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Dieser Tage starb hier im 73. Lebensjahre der Postamtsdirektor i. R. Herr Josef Petrides. — In Hütteldorf ist der in juristischen Kreisen hochangesehene Oberlandesgerichtsrat Josef Nickel im 61. Lebensjahre gestorben. Der sehr verdiente richterliche Beamte war bei den Bezirksgerichten Geras und Neubau tätig gewesen und hat dann beim Zivillandesgericht in Wien gedient. Vor zwei Jahren ist er in den Ruhestand getreten.

Budapest. In der Stahlgießerei von Konompa in Kaschau hat sich ein furchtbares Unglück ereignet. Die Gußformen, in die das flüssige Metall gegossen wird, waren leichtsinnigerweise nicht bedeckt worden und hatten sich in den letzten Tagen zum Teil mit Regenwasser gefüllt. Drei Arbeiter waren dabei, die Formen mit flüssigem Eisen zu füllen. Sie hatten nicht bemerkt, daß sich am Boden der Formen Wasser befand. Kaum hatte die flüssige Masse das Wasser berührt, als eine furchtbare Detonation erfolgte und der glühende Stahl emporgeschleudert wurde. Die drei Arbeiter wurden furchtbar verbrannt. Einer von ihnen ist bereits gestorben, Die anderen ringen mit dem Tode.

Graz. Nach einer bei der Grazer Staatsanwaltschaft eingelangten Meldung aus Armfelden hat dort der Schneidergehilfe Karl Wohlschläger aus Graz die von ihm getrennt lebende Gattin Ludmilla durch drei Revolverschüsse getötet. Der Täter stellte sich selbst der Behörde. Er verübte die Tat aus Eifersucht und weil sich die Frau geweigert hatte, zu ihm zurückzukehren.

Kaposvar. Hauptmann Krauthacker unternahm hier einen Ritt, um eine Terrainaufnahme vorzunehmen. Hierbei wollte er über einen Zaun springen, bemerkte aber nicht, daß sich hinter dem Zaun auch ein Stacheldraht befand. Das Pferd blieb am Stacheldraht hängen. Krauthacker fiel aus dem Sattel und blieb mit einem Fuße im Steigbügel hängen. Das Pferd fiel auf den Hauptmann, der schwere Verletzungen erlitt.

Luxemburg.

Esch a. d. Alz. Am Aachener Hüttenwerke wurde der 17 Jahre alte Rangierer Julius Stoffel von einem Förderzuge überfahren und so schwer verletzt, daß der Tod auf der Stelle eintrat. — Im Spital starb der Arbeiter Gabriel Fontaine, welcher in der vorhergehenden Nacht von dem Arbeiter Mockenhaupt verletzt worden war.

Leitmeritz. Großes Aufsehen erregt hier die Verhaftung der langjährigen Buchhalterin und Kassiererin einer hiesigen Apotheke, M. Alster, Tochter eines Solizitators. Das Mädchen, das seit vielen Jahren in der Apotheke angestellt war und das vollste Vertrauen ihres Chefs genoß, hat in der letzten Zeit eine Summe von über 10,000 Kronen unterschlagen. Um die Unterschlagungen zu verschleiern, fälschte das Mädchen die Bücher und Rechnungen. Was sie mit dem Gelde getan, konnte bisher nicht ermittelt werden.

Luhatschowitz. Reichsrats- und Landtagsabgeordneter, Mitglied des mährischen Landesschulrates und Chefredakteurs des „Hlas“, P. Thomas Schillinger, ist nach längerer Krankheit infolge eines erlittenen Schlaganfalles in Bad Luhatschowitz, wo er zum Kurgebrauch weilte, gestorben. Der Abgeordnete stand im 47. Lebensjahre.